

Solidarität - unter Frauen?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **33 (1977)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-844857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Staatsbürgerin

Januar/Februar 1977
33. Jahrgang
Erscheint monatlich

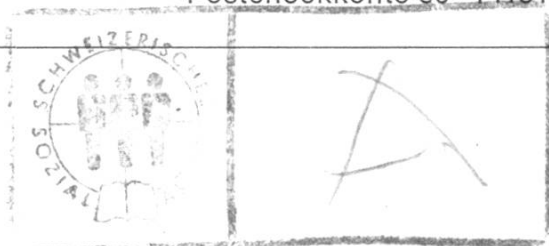
Abonnementspreis
Fr. 15.— jährlich
Einzelnummer Fr. 3.—

**Zeitschrift
für politische
Frauenbestrebungen**

Redaktion
Margrit Baumann
Carmenstrasse 45
8032 Zürich
Telefon 34 45 78

Verlag Verein für Frauenrechte
8032 Zürich
Sekretariat, Neptunstrasse 88
Telefon 47 45 40 oder 90 48 25
Postcheckkonto 80 - 14151

1/2 1977



Solidarität — unter Frauen?

Viele Frauen fühlen sich diskriminiert — als Hausfrau, als berufstätige Frau, als verheiratete Frau, als Ledige, Geschiedene, oder Verwitwete.

Warum aber entlädt sich der Unmut dieser Frauen oft nur über eine andere Gruppe von Frauen? Warum zum Beispiel beklagen sich ledige Frauen über finanzielle Schlechterstellung gegenüber den verheirateten? Warum spricht man manchmal etwas abschätzig über die «Nur-Hausfrauen», die dann wiederum die Berufstätigen despektierlich «Karriere-Frauen» nennen? Warum mangelt es den Frauen häufiger an Solidarität als den Männern, obwohl sie zur Überwindung der Diskriminierung Solidarität dringend nötig hätten?

Der Verein für Frauenrechte Zürich möchte der Beantwortung dieser Fragen näher kommen und führt an seiner **Mitgliederversammlung vom Januar ein Podiumsgespräch zum Thema «Solidarität — unter Frauen?»** durch:

**Mittwoch, 19. Januar 1977, 20 Uhr
Hotel St. Gotthard, Gotthardstube, 1. Stock
Bahnhofstrasse 87, Zürich 1**

Am Gespräch nehmen teil:

Adeline Bietenholz, Wallisellen, Präsidentin des Hausfrauenvereins Zürich

Hanni Bühler-Lejeune, Zumikon, Hausfrau mit sozialen Aufgaben

Anny Hamburger, Zofingen, Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft Unverheirateter Frauen

Laure Wyss, Zürich, Journalistin und Redaktorin.

Gesprächsleitung: **Dr. iur. Gret Haller**, Bern.

Unsere Mitglieder und Gäste sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Der Vorstand